



Denkmal der Namen/Villach

Das Buch der Namen / Die Opfer des Nationalsozialismus in Kärnten
(Auszug S. 49 – 82)



IMPRESSUM

Herausgeber: Prof. Vinzenz Jobst, Klagenfurt 2021.

Umschlag: Abbildung der Gedenkanlage „Denkmal der Namen“ (oben) und ihr Begründer Mag. Hans Haider anlässlich der jährlich stattfindenden Gedenkveranstaltung.

Erinnern an die Opfer der nationalsozialistischen Gewalt

Opfer aus dem Villacher Bezirk

Von Mag. Hans Haider

Im Jahre 1999 hat der Verein »Erinnern-Villach« ein »Denkmal der Namen«, das an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnert, in der Villacher Innenstadt errichtet. Seit dieser Zeit erforscht der Verein die Geschichte der Opfer und dokumentiert sie. Für die Mehrzahl dieser Opfer gibt es kein Grab und keinen Gedenkstein. Es war daher an der Zeit, dass Villach und seine Bevölkerung ein Zeichen für die Möglichkeit des öffentlichen.

Das Denkmal wurde als lebendiges Denkmal konzipiert, das heißt es besteht die Möglichkeit, weitere Namen beizufügen, wenn die Forschung neue Namen zutage fördert. Im Jahre 1999 wurde das Denkmal mit 64 Namen enthüllt. Bis jetzt gab es viermal eine Erweiterung, so dass zur Zeit 250 Namen auf dem Denkmal aufscheinen.

Auf diesem Denkmal stehen die Namen und Lebensdaten von Menschen, die in der Stadt Villach und in den umliegenden Gemeinden gelebt haben und die aus den verschiedensten Gründen von den Nazis verfolgt und ermordet wurden: Jüdinnen, Juden und Sinti aus rassistischen Gründen, Zeugen Jehovas wegen ihrer religiösen Überzeugung, behinderte Menschen, weil sie den „gesunden Volkskörper“ schädigten, Slowenen, weil die Nazis das Land „deutsch“ machen wollten, Menschen die im Gasthaus nach einem Bier die große Lippe riskierten, Zwangsarbeiter, die es wagten die Arbeit zu verweigern, aber auch mutige Frauen und Männer, die aus politischer Überzeugung bewusst Widerstand leisteten und sei es „nur“, dass sie einem russischen Kriegsgefangenen ein Stück Brot gaben oder, dass sie den polnischen Zwangsarbeitern die Teilnahme an der Messe ermöglichten.

Als idealen Ort hat uns die Stadt die Mauer in der Widmannngasse gegenüber dem Stadtmuseum zur Verfügung gestellt. Da es sich um einen zentralen Punkt in der Innenstadt handelt, bekommt das Denkmal die nötige Aufmerksamkeit. Das Denkmal besteht aus einer Metallsäule aus Edelstahl, geteilt durch die Schriftzüge „ERINNERN“ und „AN DIE OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN GEWALT“. Seitlich davon sind auf durchsichtigen Glastafeln die eingravierten Namen der Opfer in einer gitterförmigen Stahlkonstruktion angeordnet. In seiner Nüchternheit und Klarheit hebt sich dieses Denkmal deutlich von der pathetischen Denkmalkultur früherer Jahrzehnte ab.

Das „Denkmal der Namen“ ist im hohen Maße ein Denkmal der Schrift. Auf den Glastafeln sind nicht nur der Name, sondern auch das Geburtsjahr, das Todesjahr und der Todesort eingraviert. Auf diese Weise erscheint auf dem Denkmal eine Topographie des nationalsozialistischen Terrors.

Dieses Denkmal und alle Namen, die auf ihm eingraviert sind, geben der Stadt Villach ein Stück Würde und Menschlichkeit zurück – zwei Eigenschaften, die diese Stadt in den Jahren von 1938 bis 1945 so gnadenlos vermissen ließ.

JOSEF AMTMANN

geb. 30. 09. 1883 in Rosegg / Rožek
gest. 06. 02. 1939 im KZ Dachau

JOHANN ANDERWALD

geb. 12. 11. 1924 Augsburg / Loga vas
gest. 08. 08. 1944 in der Gestapo-Haft
Villach

FRANZ ASCHGAN

geb. 19. 09. 1899 in Villach
gest. 03. 02. 1945 im KZ Dachau

LEO ASSLINGER

geb. 1865 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA AUER

geb. 1900 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FRANZ BAYR

geb. 12. 03. 1912 in Villach
gest. 04. 07. 1944 in der NS-
Hinrichtungsstätte L. G. Graz

MAX BÖCK

geb. 1901 / wohnhaft in Villach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ELISE BERGLER

geb. 1892 wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA BLACH

geb. 07. 06. 1894 in Welfsberg
gest. 1941/42 im Ghetto von Lodz oder
1942 im Vernichtungslager Chelmo

LEOPOLD BLAU

geb. 07. 11. 1874 in Pressburg
gest. 23. 09. 1942 im Vernichtungslager
Treblinka

JOSEF BLENKUSCH

geb. 06. 09. 1914 in Maria Elend / Podgorij
v Rožu
gest. 22.11. 1940 in Berlin

WOLFGANG KURT BÖHM

geb. 24. 12. 1894 in Berlin
gest. 03. 04. 1942 im KZ Dachau

HEINRICH BRUNNER

geb. 26. 04. 1915 in Villach
gest. 23. 12. 1944 in der NS-
Hinrichtungsstätte LG Graz

HILDEGARD BUCHER

geb. 15. 09. 1902 in Lölling-Graben
gest. 01. 05. 1945 im KZ Ravensbrück

MARTIN ČEMERNJAK/TSCHEMERNJAK

geb. 17. 10. 1890 in Gottestal bei
Föderlach / Podravlje
gest. 04. 11. 1941 in der NS-
Hinrichtungsstätte Brandenburg

VALENTIN CLEMENTIN

geb. 06. 12. 1911 in Villach
gest. 23. 12. 1944 in der NS-
Hinrichtungsstätte LG Graz

ROBERT DEMAN

geb. 12. 02. 1887 in Wien
deportiert am 20. 10. 1939 nach Nisko in
Polen

LEW DEMIANCUK

geb. in Polen
gest. 28. 08. 1942 in St. Ruprecht bei
Villach

ANNA DONNERSBACHER

geb. 1908 in Ledenitzen / Ledince
gest. 01. 09. 1942 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

ROSA EBERHARD

geb. 25. 03. 1910 in Kellerberg
gest. 23. 12. 1944 in der NS-
Hinrichtungsstätte L.G. Graz

JOSEF EGGER

geb. 1882 / Siechenhaus Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

SIMON EGGER

geb. 1914 / wohnhaft in Landskron bei
Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA ENZFELDER

geb. 1875 / wohnhaft in Bleiberg-Kreuth
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOSEF ERIAN

geb. 23. 11. 1900 in Klagenfurt, deportiert
am 19. 01. 1942 in das KZ Dachau

ANTON FALLE

geb. 25. 03. 1886 in Wernberg/Vernberk
gest. 15. 01. 1945 im KZ Dachau

IRMA FIEDLER

geb. 1895 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der Vernichtungs-
anstalt Schloss Hartheim

PAULA FILLAFER

geb. 1900 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der Vernichtungs-
anstalt Schloss Hartheim

AMALIA FISCHBACH

geb. 20. 07. 1885 in Losiacz Bez.
Rorszczow
gest. 1942 im KZ Auschwitz

MORITZ FISCHBACH

geb. 20. 02. 1881 / wohnhaft in Villach
gest. 1941 auf der Flucht vor den Nazis in
Frankreich

GRETE FLEISS

geb. 1912 / wohnhaft in Bleiberg Kreuth
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

LUDMILLA FOJAN

geb. 1895 / wohnhaft in Paternion
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FRANZ FRÜHAUF

geb. 06. 08. 1902 in Landskron bei Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ELISABETH FRITZ

geb. 04. 07. 1880 / wohnhaft in St. Jakob /
Šentjakob
gest. 15. 09. 1943 im KZ Ravensbrück

PETER GANGL

geb. 1905 / wohnhaft in Villach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ALOISIA GASSER

geb. 1878 / wohnhaft in Paternion
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOSEF GASSER

geb. 22. 07. 1892 in Althofen
gest. 23. 02. 1945 im KZ Dachau

ANNA GASTL

geb. 28. 05. 1944 in Klagenfurt
gest. 14. 06. 1944 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

ANTON GASTL

geb. 29. 05. 1879 in Ebenthal / Šrelec
gest. 17. 02. 1944 im KZ Dachau

GERTRAUD GOBER

geb. 1898 / Siechenhaus Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

WASIL GOLLOBIN

geb. 10. 03. 1924 in Kursk
gest. 09. 01. 1945 in der Gestapohaft
Villach

HUBERT GORITSCHNIG

geb. 24. 08. 1908
gest. 23. 03. 1945 in der Polizeihaft in
Riegersdorf / Rikarja vas

MARIA GORNIK

geb. 20. 04. 1900 Burztyń / wohnhaft in
Villach
gest. 16. 10. 1942 im KZ Auschwitz

LORENZ GRAILE

geb. 14. 07. 1896 in Villach
gest. 16. 03. 1945 im KZ Neuengamme

STEFANIE GRANIG

geb. 1916 / wohnhaft in Feld am See
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN GRÄFITSCHEK

geb. 1890 / wohnhaft in Finkenstein /
Bekštanj
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

URSULA GREGORI

geb. 29. 10. 1922 in Maria Gail / Marija na
Zilji
gest. 03. 05. 1943 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

RUPERT GREISINGER

geb. 09. 04. 1897 in Eisenerz
gest. 11. 01. 1940 im KZ Mauthausen

BRUNO GRUBHOFER

geb. 1902 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HANS HACKL

geb. 26. 07. 1908 in Villach
gest. 24. 02. 1943 im KZ Dachau

ANNA HÖRNLER

geb. 1901 / wohnhaft in Ferndorf
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN HELD

geb. 09. 03. 1940 im KZ Lackenbach
gest. 16. 11. 1941 im KZ Lackenbach

KATHARINA HELD

geb. 25. 11. 1871 in Maria Elend / Podgorij
v Rožu
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

RUDOLF HELD

geb. 16. 02. 1939 in St. Egyden
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

THERESE HELD

geb. 03. 08. 1934 in Maria Elend / Podgorij
v Rožu
gest. 19. 11. 1943 im KZ Auschwitz

ROSA HERZENBERG

geb. 01. 05. 1931 in Seebach bei Villach
gest. im KZ Auschwitz / Todestag ist nicht
bekannt

LUDWIG HEUSS

geb. 02. 26. 1903 in Cilli / wohnhaft in
Villach
gest. 1941 in der Vernichtungsanstalt
Schloss Hartheim

ELISE HINTEREGGER

geb. 1910 / wohnhaft in Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA HINTERMANN

geb. 23. 05. 1897 / wohnhaft in Villach
gest. 1940 in der Vernichtungsanstalt
Schloss Hartheim

FRANZ HORVATH

geb. 1901 / wohnhaft in Villach
gest. 26. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN HUSS

geb. 1878 / wohnhaft in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA JAKELJ

geb. 1897 / wohnhaft in Seltschach /
Sovče
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

BRUNO JANK

geb. 07. 02. 1926 in Villach
gest. 21. 04. 1945 in der Schütt /
Dobratsch

MILAN JELIČ

geb. 10. 10. 1910 in Sušak in Kroatien
gest. 23. 12. 1944 in der NS
Hinrichtungsstätte L.G.Graz

AGNES JENULL

geb. 1907 / wohnhaft in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Ha

MARGARETE JESSERNIG

geb. 10. 05. 1907 Hirschwang
gest. 23. 12. 1944 in der NS-
Hinrichtungsstätte L.G. Graz

EDITH KALCHBERG

geb. 1890 in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

THERESE KALTENBACHER

geb. 1900 in Einöde bei Winklern
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA KASCHNIG

geb. 14. 09. 1940 in Thörl Maglern
gest. 27. 05. 1943 in der NS-
Tötungsanstalt am Spiegelgrund

JOSEF KASSIN

geb. 14. 06. 1930 in Nötsch /Čajna
gest. 10. 12. 1941 in der NS Tötungsanstalt
am Spiegelgrund

MICHAEL KASSULIN

geb. 05. 02. 1923 in Kursk
gest. 09. 01. 1945 in der Gestapohaft
Villach

JOSEF KATTNIG

geb. 1912 in St. Jakob / Šentjakob
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

EMIL KAUFMANN

geb. 1907 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN KENZIAN

geb. 1866 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FRANZ KIRCHNER

geb. 1867 / wohnhaft in Paternion
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANTONIA KLAMMER

geb. 1891 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

CHARLOTTE KLARFELD

geb. 07. 04. 1888 in Polen
gest. im KZ Auschwitz

ROSINA KLEINBICHLER

geb. 1869 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

THOMAS KNAPP

geb. 16. 11. 1918 in Petschnitzen / Pečnica
gest. 1944 / Todestag und Todesort sind
nicht bekannt

FRANZ KNES

geb. 24. 04. 1891 / wohnhaft in Maria Gail
/ Marija na Zilji
gest. 04. 11. 1941 in der NS
Hinrichtungsstätte Brandenburg

JOSEFINE KOFLER

geb. 18. 11. 1896 St. Veit an der Glan
gest. 27. 12. 1944 im KZ Ravensbrück

JOŽEF KOKOT

geb. 18. 09. 1923 in Köstenberg / Kostanje
gest. 25. 09. 1944 im KZ Mauthausen

ERNEST KOPEINIG

geb. 07. 12. 1912 in Nagyszombat in
Ungarn
gest. 09. 07. 1942 im KZ Auschwitz

MARGARETHA KOPEINIG

geb. 07. 10. 1914 in Nagyszombat in
Ungarn
deportiert in ein Vernichtungslager

MARKUS KOPEINIG

geb. 1892 / wohnhaft in Wernberg
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANTON KOPEREK

geb. 28. 02. 1902 in Essen
gest. 11. 11. 1942 im KZ Dachau

VIKTOR KOWATSCH

geb. 1903 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA KRAUTZER

geb. 1894 / wohnhaft in St. Jakob /
Šentjakob
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

KARL KREINER

geb. 21. 03. 1881 in Einöde bei Winklern
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HANS MAIER

geb. 1905 / wohnhaft in Treffen
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA MAIER

geb. 1903 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA MAILÄNDER

geb. 22. 03. 1907 / wohnhaft in Paternion

gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

RUDOLF MAYER

geb. 06. 02. 1916 / wohnhaft in Villach
gest. 21. 11. 1940 im KZ Dachau

FRANZ MELCHER

geb. 15. 01. 1921 in Kratschach bei Maria
Gail / Marija na Zilji
gest. 13. 09. 1941 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

PETER MELCHER

geb. 27. 06. 1878 in Faak am See / Bače
gest. 04. 03. 1945 im KZ Dachau

MARIA MESCHNIG

geb. 1895 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

CHRISTIAN MESOTITSCH

geb. 10. 01. 1912 in Arriach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

SIMON MISCHKO

geb. 1908 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ELISE MISCHKOT

geb. 1899 in Finkenstein / Bekštanj
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FRANZ MISSBICHLER

geb. 07. 10. 1905 in Wien
gest. 03. 09. 1944 im KZ Dachau

KATHI MITTERER

geb. 1881 / wohnhaft in Ferndorf
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA MORETTI

geb. 26. 08. 1909 in Villach
gest. 29. 09. 1943 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

ALOIS MOROKUTTI

geb. 1907 in Rosegg / Rožek
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA MOSER

geb. 1883 in Weißenstein
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

VINZENZ MOSER

geb. 20. 05. 1911 in Wien
gest. 14. 06. 1943 als Partisan gefallen

FRANZ MÖSSLACHER

geb. 1896 / wohnhaft in Villach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ALOISA MUSCHITZ

geb. 1903 / wohnhaft in Villach
gest. 18. 08. 1944 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

THOMAS MÜLLER

geb. 1876 / wohnhaft in Paternion
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FERDINAND NADRAG

geb. 1893 / wohnhaft in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

PHILIPP NASSIMBENI

geb. 1889 / wohnhaft in St. Jakob /
Šentjakob
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOZEF NOČ

geb. 16. 04. 1926 / wohnhaft in Ledenitzen
/ Ledince
gest. 1944

PETER OSARIA

geb. 26. 06. 1888 / wohnhaft in
Finkenstein / Bekštanj
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

EMIL PACHER

geb. 1902 / wohnhaft in Weißenstein
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Har

ISABELLA PACHERNIK

geb. 07. 09. 1941 in Villach
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

MATHILDE PACHERNIK
geb. 08. 03. 1922 in Velden / Vrba
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

MELITTA PACHERNIK
geb. 20. 02. 1940 in Villach
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

STEFAN PACHLER
geb. 26. 12. 1901 in Augsdorf / Loga vas
gest. 06. 04. 1945 im Lager Gerlachsheim

OTTO PATTERER
geb. 10. 11. 1915 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOSEF PERKONIG
geb. 1896 in Landskron bei Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA PESKOLLER
geb. 05. 12. 1902 in Görttschach in Osttirol
gest. 23. 12. 1944 in der NS
Hinrichtungsstätte L.G. Graz

JOHANNA PETRASCH
geb. 27. 07. 1923 in Bad Bleiberg
deportiert in das KZ Ravensbrück

MARIA PICHLER
geb. 23. 01. 1888 in Afritz
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

RUPERT PICHLER
geb. 1890 / wohnhaft in St. Jakob /
Šentjakob
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ALOIS PIRC
geb. 21. 06. 1916 in Göriach Bez.
Radmannsdorf
gest. 14. 04. 1944 im KZ Auschwitz

IGNAZ PIRKER
geb. 30. 06. 1902 / wohnhaft in
Finkenstein / Bekštanj
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HERMANN PISCHELSBERGER
geb. 07. 04. 1913 in Kreuth, Gem.
Strassburg
gest. 23. 02. 1945 hingerichtet in Wien

HILDA PLANK
geb. 1901 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOSEF PLESCHBERGER
geb. 28. 06. 1917 in Villach
gest. 13. 06. 1941 im KZ Dachau
ANDREAS PODLIPNIG
geb. 28. 11. 1905 / wohnhaft in Seltschach
/ Sovče
gest. 06. 03. 1945 im KZ Bergen Belsen

FRANZ PODLIPNIG
geb. 18. 04. 1886 / wohnhaft in
Finkenstein / Bekštanj
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

IGNAZ POKORNIG
geb. 30. 01. 1902 in Leoben
gest. 25. 09. 1941 im KZ Dachau

FRANZ PONTASCH
geb. 1898 / wohnhaft in Villach
gest. 26. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

URSULA POSSNIG
geb. 18. 09. 1909 in Maria Elend / Podgorij
v Rožu
gest. 1942 im Gaukrankenhaus Klagenfurt

ALOJZIJA PÖCK
geb. 31. 10. 1882 / wohnhaft in
Finkenstein / Bekštanj
gest. 05. 03. 1944 in Lublin

FRANJO PÖCK
geb. 19. 09. 1906 in Finkenstein / Bekštanj
gest. 24. 04. 1945 in Unteraichwald

HANEJ PÖCK
geb. 06. 04. 1913 in Finkenstein / Bekštanj
gest. 26. 04. 1944 im KZ Dachau

MARIA PÖTTGER
geb. 1913 / wohnhaft in Paternion
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

EDWIN MATTHIAS PRESSER
geb. 02. 03. 1930 in Stockenboi
gest. 16. 04. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

LUDVIK MILAN PRIMOŽIČ
geb. 17. 02. 1914 in St. Jakob / Šentjakob
gest. 1945 auf der Golica in den
Karawanken

JOHANN PRODINGER
geb. 14. 11. 1887 in Villach
gest. 5. 09. 1938 im KZ Dachau

MARTIN PUCHER
geb. 17. 09. 1890 in Finkenstein / Bekštanj
gest. 14. 11. 1944 im Lager Husum-
Schwesing

OTTILIO RAJAKOWITSCH
geb. 10. 04. 1897 in St. Maurizio bei Triest
gest. 10. 05. 1945 im KZ Dachau

FRANZ RAUCHENWALD
geb. 28. 03. 1871 in St. Donat bei St. Veit
an der Glan
gest. 23. 07. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ALOIS REINER
geb. 05. 06. 1908 / wohnhaft in Arriach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANTON REINGRUBER
geb. 1885 / wohnhaft in Velden / Vrba
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

PAUL RESETSCHNIG
geb. 29. 06. 1911 in Lienz / wohnhaft in
Rosegg / Rožek
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HEINRICH RIEDERER
geb. 10. 06. 1908 / wohnhaft in Villach
gest. 09. 07. 1937 in Brunete in Spanien

ALBINE RITSCH
geb. 1879 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

PETER ROGY
geb. 28. 07. 1897 / wohnhaft in Villach
gest. 14. 04. 1944 im Zuchthaus Stein an
der Donau

FRANZ SAMONIG
geb. 02. 07. 1912 in Finkenstein / Bekštanj
gest. 27. 09. 1941 in der NS-
Hinrichtungsstätte Brandenburg

MARIA SANTNER
geb. 1886 / Siechenhaus Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANDREAS HANS SARINGER
geb. 17. 12. 1940 in Paternion
gest. 18. 08. 1941 in der NS-
Tötungsanstalt am Spiegelgrund

HEINRICH SCHASCHL
geb. 06. 04. 1928 in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 21. 04. 1945 in der Schütt /
Dobratsch

KLEMENT SCHASCHL
geb. 27. 01. 1916 in St. Ruprecht bei
Klagenfurt
gest. 21. 04. 1945 in der Schütt /
Dobratsch

JOHANN SCHILBAR
geb. 08. 02. 1927 in Villach
gest. 03. 06. 1945 im KZ Dachau

JOHANN SCHMID
geb. 24. 06. 1921 in Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ROSALIA SCHMOLINER
geb. 1911 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HEDWIG SCHÖFFMANN
geb. 1895 / wohnhaft in Paternion
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MARIA SCHÖFFMANN
geb. 1903 / wohnhaft in Treffen
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ELISA SCHULLER

geb. 16. 10. 1896 in Bleiberg bei Villach
gest. 04. 03. 1943 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

JOSEFINE SCHUMY

geb. 1900 / wohnhaft in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

THERESA SCHWARZ

geb. 1912 / wohnhaft in Villach
gest. 09. 07. 1943 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

ADOLF SEGER

geb. 27. 01. 1940 in Villach
gest. 21. 10. 1943 im KZ Auschwitz

ALOIS SEGER

geb. 13. 07. 1878 in Stillfeld bei Brixen
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

CHRISTINE SEGER

geb. 16. 07. 1930 in Villach
gest. 02. 01. 1942 im Ghetto von Lodz

EMMA SEGER

geb. 16. 04. 1926 in Saalfelden
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

EWALD SEGER

geb. 01. 03. 1931 in Villach
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

FRIEDRICH SEGER

geb. 22. 01. 1936 in Villach
gest. 03. 08. 1943 im KZ Auschwitz

JOHANNA SEGER

geb. 24. 04. 1878 in Knittelfeld
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im KZ Chelmo

LEOPOLD SEGER

geb. 12. 05. 1911 in Tösching bei St. Jakob
/ Šentjakob
gest. 1944 im KZ Buchenwald

MARTIN SEGER

geb. 02. 10. 1877 in Ledenitzen / Ledince
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

PAUL SEGER

geb. 20. 01. 1909 in Bruck an der Mur
gest. im KZ Auschwitz

PETER SEGER

geb. 11. 12. 1921 in Villach
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

VALENTIN SEGER

geb. 02. 10. 1920 in Villach
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

MARIA SEREINIG

geb. 1880 / wohnhaft in St. Jakob /
Šentjakob
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

BRUNO SIMMA

geb. 22. 03. 1925 in Villach
gest. 05. 02. 1942 in der NS-
Tötungsanstalt am Spiegelgrund

JUAN SIROKIN

geb. 30. 08. 1924 in Kursk
gest. 09. 01. 1945 in der Gestapohaft
Villach

MAGDALENA SMOLE

geb. 22. 08. 1908 in Goritschach / Zagoriče
gest. 25. 09. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ROSALIA SODAT

geb. 27. 09. 1901 in Görz / Gorica
gest. 22.11.1943 im KZ Ravensbrück

GOTTLIEB SPITTALER

geb. 20. 05. 1907 in Bleiberg Kreuth
gest. 25. 04. 1945

MARIA SPRANGER

geb. 1879 / wohnhaft in Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

EDUARD STAUNIG

geb. 1897 / wohnhaft in Paternion
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

LEONHARD STEINDL

geb. 1910 / wohnhaft in Villach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ANNA STEURER

geb. 11. 10. 1871 in Stockenboi
gest. 16. 04. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN STICHAUNER

geb. 01. 09. 1901 in Deutschberg beim
Ossiachersee
gest. 03. 04. 1945 im KZ Dachau

SIMON STICHHALLER

geb. 1880 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ADOLF STINGL

geb. 1907 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

JOHANN STRAUSS

geb. 26. 06. 1898 in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 28. 01. 1943 in der NS
Hinrichtungsstätte L. G. Wien

VALENTIN STROJ

am 22. 02. 1940 / wohnhaft in Augsdorf /
Loga vas
deportiert in das KZ Neuengamme

VALENTIN SUCHER

geb. 06. 09. 1927 in Maria Elend / Podgorij
v Rožu
gest. 06. 12. 1944 in Vorderberg

FRITZ SUMBERAC

geb. 06. 03. 1905 in Augsdorf / Loga vas
gest. 11. 01. 1940 im KZ Mauthausen

JOSEFA SUMPER

geb. 17. 03. 1887 in Latschach bei St.
Egyden
gest. 18. 02. 1945 im KZ Ravensbrück

FRANZ TATSCHL

geb. 28. 03. 1915 in St. Stefan bei
Wolfsberg
gest. 1939 in Murcia in Spanien

ANNA TAUBMANN

geb. 08. 11. 1914 in Saalfelden
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

FLORIAN TAUBMANN

geb. 24. 01. 1936 in Villach
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

KARL TAUBMANN

geb. 07. 03. 1915 in Villach
am 30. 10. 1941 Deportation in das KZ
Lackenbach

KORNELIA TAUBMANN

geb. 23. 04. 1938 in Villach
gest. 1941 oder 1942 im Ghetto von Lodz
oder 1942 im Vernichtungslager Chelmo

JOHANN TEMPFER

geb. 02. 05. 1910 in Bleiberg bei Villach
gest. 08. 12. 1944 Graz

GOTTFRIED TENGG

geb. 17. 10. 1913 in Afritz
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

NORBERT TERSCH

geb. 11. 12. 1899 in Villach
am 15. 02. 1941 Deportation nach Opole

GEORG THOMASSER

geb. 17. 02. 1893 in Villach
gest. 28. 04. 1941 im KZ Dachau

CHRISTIAN TILLER

geb. 25. 02. 1879 / wohnhaft in Villach
gest. 07. 07. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

SERAPHINE TILLER

geb. 1893 / wohnhaft in Villach
gest. 07. 07. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MATTHÄUS TISCHLER

geb. 16. 01. 1894 in Drörschitz bei Velden /
Vrba
gest. 20. 04. 1945 im KZ Dachau

ANTON TORKER

geb. 27. 01. 1910 / wohnhaft in Landskron
bei Villach
gest. 25. 08. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

VIKTOR TRATTNIG

geb. 1894 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

KONRAD TRUPPE

geb. 1899 / wohnhaft in Villach
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

MAX TSCHERNITZ

geb. 31. 03. 1893 in Augsburg / Loga vas
gest. 30. 01. 1945 im KZ Dachau

JOSEF TSCHERNUTTER

geb. 1905 / wohnhaft in Landskron bei
Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

HERMANN TSCHINKOWITSCH

geb. 31. 01. 1898 in Villach
gest. 09. 12. 1943 im KZ Auschwitz

GISELA TSCHOFENIG

geb. 21. 05. 1917 in Villach
gest. 27. 04. 1945 im KZ Schörghub bei
Linz

ANTON TUDER

geb. 16. 01. 1888 in St. Lambrecht bei
Rosegg / Rožek
gest. 27. 09. 1942 im KZ Mauthausen

ERIKA ULBING

geb. 03. 02. 1940 in Villach
gest. 29. 07. 1942 in der NS-
Tötungsanstalt am Spiegelgrund

JOHANN WANDALLER

geb. 18. 12. 1908 in Malta
gest. 23. 10. 1944 in Holland

STEFAN WANDALLER

geb. 31. 10. 1907 Turdanitsch bei Villach
gest. 01. 01. 1944 im KZ Buchenwald

MARTIN WEINGERL

geb. 18. 02. 1883 in Zagreb
gest. 30. 03. 1940 im KZ Sachsenhausen

FRANZISKA WERNIG

geb. 1895 / wohnhaft in Velden / Vrba
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

LEOPOLD WIEDL

geb. 08. 02. 1902 in Steyerling
gest. 01. 07. 1943 im KZ Dachau

HILDEGARD WIELTSCHNIG

geb. 1932 Kratschach bei Maria Gail /
Marija na Zilji
gest. 27. 04. 1943 im Gaukrankenhaus
Klagenfurt

JOSEF WIESINGER

geb. 1908 / wohnhaft in Arnoldstein /
Podklošter
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

VINZENZ WINDIG

geb. 31. 12. 1882 in Feistritz an der Drau
gest. 15. 01. 1945 im KZ Dachau

JAKOB WINKLER

geb. 1900 / wohnhaft in Treffen
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

ROSA WINKLER

geb. 1906 wohnhaft in Paternion
gest. 24. 03. 1941 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

FRANZ WOHLFAHRT

geb. 26. 03. 1890 in Köstenberg / Kostanje
gest. 26. 02. 1944 im KZ Auschwitz

GREGOR WOHLFAHRT JUN.

geb. 24. 06. 1921 in Köstenberg/ Kostanje
gest. 14. 03. 1942 in der NS-
Hinrichtungsstätte Brandenburg

GREGOR WOHLFAHRT SEN.

geb. 10. 03. 1896 in Köstenberg / Kostanje
gest. 07. 12. 1939 NS-Hinrichtungsstätte
Plötzensee

JOHANN WUCHERER

geb. 22. 08. 1891 / wohnhaft in Villach
gest. 29. 06. 1940 in der
Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

STEFAN WUZELLA

geb. 20. 08. 1894 in St. Jakob / Šentjakob

gest. 21. 10. 1942 im KZ Dachau

PAULINE ZELLOTH

geb. 1893 / wohnhaft in Bad Bleiberg bei Villach

gest. 24. 03. 1941 in der

Vernichtungsanstalt Schloss Hartheim

Quellen:

Helge Stromberger, Memorial Kärnten Koroška.

Hans Haider, 2008, Nationalsozialismus in Villach.

Tagebuch des Lagers Lackenbach, DÖW Nr.11340.

Kriminalpolizeistelle Linz, Namensverzeichnis über jene Zigeuner, die am 11. April 1941 von Kärnten aus in das Zigeuneranhaltelager Weyer eingewiesen wurden.

Jan Parcer, 1993, Gedenkbuch, Die Sinti und Roma im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Datenbank der Holocaustopfer des DÖW.

Zentrale Datenbank der Holocaustopfer von Yad Vashem.

Theresienstädter Gedenkbuch, Prag 2005.

Meldezettel des Einwohnermeldeamtes der Stadt Villach.

Meldezettel Einwohnerverzeichnis von Bad Bleiberg bei Villach.

Der Raub des Namens und der Tod des Menschen

von Univ.-Prof. Dr. Peter Gstettner

Das „Denkmal der Namen“ ist ein in Kärnten einzigartiges Projekt, das die aktive Unterstützung und die Dankbarkeit des Landes verdienen würde, gerade eines Landes, das ständig um seine Identität ringt, das sich gerade jetzt wieder seiner Identität versichern muss durch den Rückgriff auf den antislawischen „Abwehrkampf“ vor 80 Jahren.

Die Denkmalgründer und -stifter übernahmen die historische Bürde, dieser Stadt und diesem Land über ein Mahnmal der Erinnerung eine etwas andere Identität einzuprägen. Erinnert werden soll, dass der Widerstand in der NS-Zeit, das Leid der Opfer und die Tragik des Verlustes weder spurlos im Reich des Vergessens noch in dem eines nebulösen Geschichtsmythos versinken dürfen.

Das „Denkmal der Namen“ ist ein unabgeschlossenes Projekt der Re-Personalisierung der untergegangenen, verschwundenen und „vergessenen“ Mitmenschen, Nachbarn und Mitbürger - untergegangen und verschwunden in der Mordmaschine des NS-Terrors, die auch deshalb so reibungslos funktionierte, weil sie vom Wegschauen, Tolerieren und Unterstützen durch zahlreiche heimische Hilfskräfte und Akteure in Schwung gehalten wurde. Fast ebenso reibungslos funktionierte später dann der Mechanismus des Vergessens und Verdrängens nach 1945.

Das „Denkmal der Namen“ bringt zweierlei in Erinnerung:

- (1) Es erinnert an eine Zeit der Unmenschlichkeit und mahnt die Mitmenschlichkeit ein.
- (2) Es erinnert an unser Vergessen, das auch ein Vergessen der menschlichen Pflicht ist, für den Mitmenschen einzustehen; es mahnt, gegen die Gleichgültigkeit, gegen die Gefühlskälte, gegen das Wegschauen und gegen den Egoismus anzukämpfen. Es mahnt zur personalen Verantwortung gegenüber der Geschichte und der Gegenwart, einer Gegenwart, in der neuerlich die Gefahr besteht, dass für gesellschaftliche Missstände Sündenböcke gesucht und gefunden werden, daß mit Unwissenheit gegenüber der Geschichte spekuliert wird und dass aus Egoismus, Gleichgültigkeit und Fremdenfeindlichkeit politisches Kapital geschlagen und gegen Minderheiten ausgespielt wird.

Von diesem Verlust an Geschichtsbewusstsein und an Mitmenschlichkeit profitieren mehrere: Einmal diejenigen, die an der Aufrechterhaltung des Vergessens interessiert sind, um in diesem dumpfen Klima des Verschweigens historischer Tatsachen ihre verdrehte Geschichtsversion verbreitern zu können und um unterschwellig das Instrument des Rassismus zum Klingen zu bringen. Zum anderen setzen auch diejenigen auf Zeit-Gewinn, die an ihre Verstrickung in das verbrecherische NS-System, an ihre Mittäterschaft oder an ihr Mitläufertum nicht mehr erinnert werden wollen; sie wollen sich damit nicht konfrontieren, sie haben angeblich nichts aufzuarbeiten; sie wollen aber auch nicht, daß die nachfolgenden Generationen bohrende, peinliche Gewissensfragen stellen, wo waren damals unsere Väter und Großväter, was haben sie getan und was haben sie unterlassen, als die Juden aus Kärnten, die Sinti und Roma, die Zeugen Jehovas, die Geisteskranken und Behinderten

verschwanden, als die Deserteure und Widerstandskämpfer denunziert und hingerichtet wurden, als die Kärntner Slowenen ausgesiedelt und in Lager verbracht wurden?

Das „Denkmal der Namen“ personalisiert eine Geschichte, die vom Guten wie vom Bösen im Menschen zeugt. Das personalisierte Böse raubte dem Menschen Sprache und Namen; die Nazis entmenschlichten ihrer Gegner in den Lagern dadurch, dass sie jene wie Tiere hielten und behandelten, die bereits ihrer Namen beraubt waren. Elie Wiesel, der Auschwitz und Buchenwald überlebte, erzählt von den Auswirkungen dieser Reduktion auf eine bloße KZ-Nummer: „Ich hatte sogar meinen eigenen Namen vergessen. In Auschwitz gegen dem Ende zu, und vor allem im Zug. Ich hatte meine Nummer, A 7713. Das war alles. Ich war eine Nummer. Und von Zeit zu Zeit kam jemand aus meiner Stadt zu mir, um mich an meinen Namen zu erinnern. (...) Und das genügte mir, um glauben zu können, dass der Mensch zum Guten fähig ist.“

Das „Denkmal der Namen“ personalisiert eine Geschichte, die nie mehr völlig mit Namen bedacht werden wird. Wir gedenken heute auch derer, und wir betrauern auch die, deren Namen nicht mehr zu rekonstruieren sind, weil sie in keinem Archiv der Welt aufscheinen und weil keine diesbezügliche kriminalistische Nachforschung fündig werden wird. Ihre Namen waren nie bekannt, sie wurden ausgelöscht, bevor sie noch Nummern bekamen. Mehrere Generationen ganzer Familienclans wurden von den Nazis ausradiert, darunter auch geborene und ungeborene Kinder, die nie eine Chance hatten, Kindheit zu erleben, vom Erwachsenenendasein ganz zu schweigen. Der frühere israelische Staatspräsident Ezer Weizmann sagte in seiner Rede 1996 vor dem Deutschen Bundestag in Bonn die erschütternden Worte, nachdem er die Namen einiger großer Söhne des Volkes Israels angeführt hatte: „Unter den Millionen Kindern meines Volkes, die die Nazis in den Tod geführt haben, waren weitere Namen, an die wir heute mit dem gleichen Maß an Ehrfurcht und Hochachtung erinnern könnten. Doch wir kennen diese Namen nicht. Wie viele Bücher, die niemals geschrieben wurden, sind mit ihnen gestorben? Wie viele Symphonien, die niemals komponiert wurden, sind in ihren Kehlen erstickt? Wie viele wissenschaftliche Entdeckungen konnten nicht in ihren Köpfen heranreifen? Jeder und jede einzelne ist hier zweimal getötet worden. Einmal als Kind, das die Nazis in die Lager geschleppt haben, und einmal als Erwachsener, der er oder sie nicht sein konnten. Der Nationalsozialismus hat sie nicht nur ihren Familien und den Angehörigen ihres Volkes entrissen, sondern der gesamten Menschheit.“ – Ein niemals benennbarer Verlust, der von uns allen zu betrauern ist. Ein doppelter Mord, zu dem noch ein dritter hinzu kommt: der Tod durch das Vergessen, die endgültige Auslöschung, die im kulturellen Gedächtnis nicht einmal mehr eine Lücke hinterlässt. Zumindest gegen diesen dritten Tod, gegen die Auslöschung durch das Vergessen und durch den anonymen Strom der Zeit, ist dieses „Denkmal der Namen“ errichtet worden. Es steht für ein lange Zeit in Vergessenheit geratenes Menschenrecht, für das Recht des Menschen auf einen Namen. „Jeder Mensch hat einen Namen“, so heißt eine Erinnerungsaktion, die 1991 weltweit ausgerufen wurde. Es ist eine Aktion, die die anonymen Opfer der Nazizeit ins kollektive Gedächtnis zurückholen will.

Zwei Momente erscheinen mir wichtig an dieser Erinnerungsaktion: Einmal, die Rekonstruktion des Namens, eventuell auch des Alters, des Geburtsortes und des

Todesortes. In einem Meer von ungezählten und unfassbaren Verbrechenopfern wird so das individuelle Schicksal wieder greifbar; es wird uns näher gerückt, es wird persönlicher und schafft so etwas wie eine Verbindung, es stiftet eine Verpflichtung zwischen den Nachgeborenen und den Untergegangenen und gewaltsam Ausgelöschten. Zum anderen, die öffentliche Nennung von Namen der Personen, die von den Nazis ermordet wurden. Dies hilft zu einem Geschichtsbewusstsein, das nicht mehr mit Gleichgültigkeit und Unwissenheit über diese Zeit des Schreckens hinweg geht. Damit steht dieses Denkmal auch für den Willen zur Aufklärung, nicht für irgend eine Schuldzuschreibung, sondern für das verantwortungs- und geschichtsbewusste Weitertragen der Erinnerung. Dadurch wird die Verantwortung für Mit-Menschlichkeit wieder hergestellt, dadurch wird die „Vergessens-Schuld“, die auch die Nachgeborenen betreffen kann, abgetragen. Ein Denkmal, das die Namen der Opfer dem Vergessen zu entreißen vermag, macht den Menschen in seinem geschichtlichen Wesen wieder kenntlich, gibt ihm die Würde zurück, die ihm die Nazis genommen haben, in dem sie ihren Opfern wie Tieren Nummern in die Haut gebrannt haben.

Ein 'Denkmal der Namen' setzt den Menschen wieder in das Universum der Bedeutungen ein, die für ihn im endlichen Raum von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so etwas wie eine Sinn-Klammer darstellen. „Jeder Mensch hat einen Namen“ heißt ein Gedicht der israelischen Dichterin Selda, das zu einem wesentlichen Bestandteil jeder Gedenkzeremonie geworden ist, bei der über die Namen das individuelle Los der Vernichtung in Erinnerung gerufen wird. Mit seinem Namen repräsentiert der Mensch viel mehr als nur die Existenz als „Herr Meier“ oder „Frau Müller“; mit seinem Namen ist der Mensch in seiner Welt lokalisierbar, verankert, beheimatet. Deshalb abschließend das Gedicht von Selda.

Rede anlässlich der Erweiterung des „Denkmals der Namen“ am 16.6.2000 in Villach.